

P R E S S E S T A T E M E N T

Familienzusammenführung statt Adoption – Kinder brauchen nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien Schutz und Hilfe

Berlin/Istanbul, 15. Februar 2023 – Bilder von Kindern aus dem Erdbebengebiet in der türkisch-syrischen Grenzregion haben zu einer Flut von Adoptionsangeboten geführt. Adoptionen sind jedoch keine angemessene Lösung für unbegleitete Kinder, solange die örtlichen Behörden und humanitären Organisationen nicht alles versucht haben, um die Kinder zu registrieren und mit ihren Familien oder ihrer Gemeinschaft zu vereinen.

Die Bemühungen dazu laufen auf Hochtouren. Aber ein eingeschränkter Handyempfang, zusammengebrochene Stromleitungen und Schäden an der Infrastruktur machen es schwierig, Familien während einer derartigen Krise wieder zusammenzuführen. Die Suche nach einer geeigneten Zwischenlösung für die Betreuung dieser Kinder ist in einer solchen Situation von größter Bedeutung.

„Es ist ganz normal, dass diese herzerreißenden Bilder den Wunsch auslösen, den Kindern zu helfen, aber eine Adoption sollte niemals während oder unmittelbar nach einer Notsituation wie den jüngsten Erdbeben in Syrien und der Türkei angestrebt werden“, sagt Rebecca Smith, Kinderschutz-Direktorin bei Save the Children International. „Auch wenn Adoptionsangebote gut gemeint sein mögen, sind sie zu diesem Zeitpunkt keine geeignete Lösung. Save the Children hilft seit mehr als 100 Jahren Kindern in Krisensituationen und weiß, wie wichtig es ist, vor Ort Hilfe und Schutz anzubieten. Die Kinder haben bereits so viel Unruhe erlebt, dass sie Sicherheit und Unterstützung in einer möglichst vertrauten Umgebung brauchen.“

Viele Kinder sind in der Türkei und in Syrien bei Verwandten, Nachbarn oder Freunden untergekommen. Diese Familien brauchen Unterstützung, auch Bargeldhilfen, um die unmittelbaren Folgen des Bebens abzumildern. Den Kindern kann am besten über Spenden an vertrauenswürdige lokale und humanitäre Organisationen geholfen werden, die über Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Save the Children arbeitet mit dem türkischen Familienministerium zusammen, das die Suche nach Familienangehörigen und deren Wiedervereinigung organisiert. In Syrien haben Hilfsorganisationen ein Fallmanagement eingerichtet, um diesen Kindern auf die bestmögliche Weise zu helfen.

In der Türkei unterstützt Save the Children die Hilfsmaßnahmen in enger Abstimmung mit den örtlichen Behörden und anderen Akteuren. Die Kinderrechtsorganisation verteilt Nahrungsmittel, Zelte und Nothilfeartikel wie Decken, warme Kleidung, Heizgeräte sowie Hygiene- und Sanitärartikel. Save the Children entsendet außerdem Spezialisten für Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Hygiene, die den Bedarf vor Ort ermitteln und die Regierung bei ihren Maßnahmen unterstützen werden.

Fotos von Hilfsmaßnahmen zum Download:

www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SDLZ5IS

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Das Spendenkonto von Save the Children für die Erdbebenregion finden Sie [hier](#).

Bei Fragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.
Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter [@SaveChildrenDE](#).

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (0)30 - 27 59 59 79 - 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.